

Daniel Sieveke

CDU-Landtagskandidat PB-Stadt

Pressemitteilung 05.04.2012

*Sieveke zum Steuerabkommen Deutschland-Schweiz und zur Revierförderung:
„Landesregierung verschwendet Milliarden auf der Einnahmenseite!“*

So fasst der CDU-Landtagskandidat für Paderborn-Stadt, Daniel Sieveke, seine Sichtweise auf die Haushaltspolitik von Rot-Grün in Düsseldorf zusammen. „Ich habe zwei Jahre lang im Haushaltsausschuss beobachten können wie diese Regierung mit Geld umgeht, kurzum: völlig planlos.“, zeigt sich Sieveke enttäuscht von der Haushaltsplanung der Regierung Kraft.

Während die CDU-Fraktion schon vor einem Monat aufgezeigt habe, dass die Landesregierung EU- und Bundesfördermittel im Haushaltsjahr 2011 in einer Größenordnung von über 300 Mio. EUR nicht abgerufen hatte, kündigte die SPD-Europaministerin bekanntlich vor kurzem an, zukünftig wieder gezielt EU-Mittel auf das Ruhrgebiet zu konzentrieren. Zudem hatte sie den landesweiten Wettbewerb um Fördermittel anhand von Förderanträgen und Verwendungskonzepten als zu kompliziert bezeichnet. Dazu Sieveke: „Das ist kaum zu begreifen: Rot-Grün ist das Lesen und Bewerten von Anträgen zu kompliziert, also lassen sie lieber potentielle Einnahmen im Millionenbereich ungenutzt.“ Zudem zeige die beabsichtigte Konzentration auf das Ruhrgebiet den Rückfall in altbekannte sozialdemokratische Denkstrukturen. „Die SPD-Klientel im Pott wird bedient, der Rest des Landes kann sehen, wo er bleibt.“, erkennt Sieveke eine offensichtliche Wahlkampfretorik und ärgert sich darüber, dass Zukunfts- und Wachstumsregionen wie Paderborn und OWL – zuletzt bekanntlich Spitzenclustersieger – , aber auch die boomende Rheinschiene benachteiligt würden zugunsten eines einzigen Landesteils mit massiven strukturellen Defiziten.

Dass SPD und Grüne im Bundesrat das Steuerabkommen zwischen der Bundesregierung und der Schweiz blockieren wollen, hält Sieveke für mehr als bedauerlich. Wieder verstreiche damit eine gewaltige Einnahmemöglichkeit ungenutzt. Zudem widerspräche sich die SPD damit selbst: Der Paderborner CDU-Kandidat hatte dazu im Landtag schon im vergangenen Jahr eine Rede gehalten und der SPD damals nachgewiesen, dass frühere Rahmenbedingungen der Sozialdemokraten für ein solches Abkommen von der Bundesregierung vollständig berücksichtigt worden seien. Die Argumentation, Steuersünder kämen bei bis zu 41% Nachversteuerung ihres Vermögens „zu billig“ davon, hält Sieveke für ein Ablenkungsmanöver, zumal mit der Lösung der Bundesregierung in Zukunft keine rechtlich zweifelhaften CD-Ankäufe mehr nötig wären. Angesichts der desolaten Haushaltslage in NRW seien eine Einmalzahlung von etwa 1,8 Milliarden Euro und dann jährliche Zahlungen von bis zu 300 Millionen Euro allein als Anteil für Nordrhein-Westfalen wohl kaum Summen, auf die man verzichten könne, nur weil „Frau Kraft und Herr Gabriel Wahlkampfstimmung machen wollen“, so Sieveke wörtlich. Steuerhinterziehung sei auch in Zukunft kein Kavaliersdelikt, was jene derzeit jedoch von sich gäben sei purer Populismus, Finanzminister Hans Eichel (SPD) habe seinerzeit schließlich selbst ein Amnestieabkommen vereinbart. www.youtube.com/danielsieveke

Daniel Sieveke

Abgeordnetenbüro:
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon: (0211) 884-2908
Telefax: (0211) 884-3321
daniel.sieveke@landtag.nrw.de

Wahlkreisbüro:
Liboriberg 21
33098 Paderborn

Telefon: (05251) 87577-1
Telefax: (05251) 87577-3
www.daniel-sieveke.de